



Zwei Religionen – Eine Stadt

Spurensuche in der St. Galluskirche und Merkez Moschee

Der Kirchturm

Zu Beginn des christlichen Kirchenbaus hatten Türme keine Bedeutung. Erst ab dem 6. Jahrhundert wurden sie bei den Kirchen gebaut. Durch seine Größe von Weitem sichtbar und durch seine Glocken auch weithin hörbar, ruft der Kirchturm Gläubige zum Gebet zusammen.

Wenn eine Kirchturmspitze eine Kugel besitzt, kann man davon ausgehen, dass darin Erinnerungsstücke, wie Münzen, Zeitungen, Pläne ... an die Bauzeit aufbewahrt werden.

Das Minarett

Ein Minarett ist ein Turm, von dem aus der islamische Gebetsrufer, genannt Muezzin, die Muslime zu den fünf vorgeschriebenen Zeiten zum Gebet ruft. Das Wort kommt aus dem Arabischen „manara“ und bedeutet Leuchtturm.

Viele Moscheen besitzen zwei oder vier Minarette, die bedeutendsten bis zu neun wie in Mekka. Die höchsten Minarette der Welt stehen derzeit an der Hassan-Moschee in Casablanca in Marokko.

In Vorarlberg haben die Moscheen keine Minarette.

Übrigens ...

... leben in Vorarlberg etwa 35.000 bis 40.000 Muslime, die meisten davon sind Sunniten, etwa 6.000 bis 7.000 sind Aleviten, Schiiten gibt es nur wenige in Vorarlberg.

... gibt es in der Galluskirche den größten Silberaltar im Alpenraum, gestiftet von der Familie Deuring. Er wurde bei Hochfesten aufgestellt, bevor er jahrelang im Schrank der Sakristei vergessen wurde.

... sind Moscheen wie Vereine organisiert. ... befindet sich im Keller unter dem Chorraum die Michaelskapelle aus dem Mittelalter.

... waren anfänglich die Unterschiede zwischen den zwei größten Glaubensrichtungen des Islams, den Sunniten und Schiiten, nicht theologischer Natur, sondern entsprangen der Frage, wer die Gemeinschaft der Muslime leiten soll. Bei den Sunniten bildete sich das Kalifat heraus, bei den Schiiten das Imamamt.

... stammt das Chorgestühl der Galluskirche aus der Mehrerauerkirche.

... wurde im Islam die Darstellung Gottes verboten, um die Anbetung von selbst gemachten Götterbildern abzuschaffen.

... ist das Pfarrensemble, bestehend aus zwei Pfarrhäusern, einem Kaplanhaus und einem Mesnerhaus, einzigartig in Vorarlberg.

... werden Moslems auf der rechten Seite liegend mit dem Gesicht nach Mekka beerdigt.

... heißen die Grabplatten außerhalb der St. Galluskirche Epitaphien. Sie befinden sich im Unterschied zum Grabmal nicht zwangsläufig am Bestattungsort.

... gibt es seit 2012 einen islamischen Friedhof in Altach. Dieser wurde 2013 mit einem der bedeutendsten internationalen Architekturpreise, dem „Aga Khan Award“, ausgezeichnet. Dieser Preis zeichnet Bauten nicht nur für ihre Architektur sondern auch für ihren Beitrag zur Verbesserung der allgemeinen Lebensqualität aus.

BREGENZ

Mittelschule Lauterach

